

Nordoberfränkischer Verein
für Natur-, Geschichts- und Landeskunde e.V.
c/o Stadtarchiv Hof, Unteres Tor 9, D-95028 Hof
Telefon: 09281 / 815-2701, Fax: - 815-87-2701
www.lnv-hof.de, www.forum.lnv-hof.de
mail@lnv-hof.de



im Mai 2017

An die
Mitglieder des
Nordoberfränkischen Vereins

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vereinsfreunde,

auf der Mitgliederversammlung im März wurde eine Erhöhung der Jahresbeiträge beschlossen. Er steigt um 50 Cent pro Monat. Ab 2018 beträgt der Jahresbeitrag für Vollzahler demnach 32 Euro. Der Beitragssatz für Ehe- und Lebenspartner bleibt unverändert bei 15 Euro.

Von Ende Mai bis August laden wir zu folgenden Veranstaltungen ein:

1) Vortrag am Mittwoch, 31. Mai 2017 (**Achtung: Terminänderung!**)

Dr. Axel Herrmann, Hof: Schule im Schatten des Hakenkreuzes. Zur Hofer Schulgeschichte im Dritten Reich

19.30 Uhr, Konventstube des Hofer Hospitals, Unteres Tor 7, Hof

Nach der sog. „Machtergreifung“ im Jahre 1933 verkündete Kultusminister Hans Schemm den „Aufbruch der Nation“ an den bayerischen Schulen und ließ eilends die Lehrpläne in den „Gesinnungsfächern“ Deutsch und Geschichte, Geografie und Biologie sowie im Sport im nationalsozialistischen Sinne umschreiben. Statt Aufbruch erlebte das Bildungswesen aber im Dritten Reich einen beispiellosen Niedergang, der nur deswegen nicht in einer völligen Katastrophe endete, weil das „Tausendjährige Reich“ nur 12 Jahre währte. Freilich überdauerten die Schatten des Hakenkreuzes auch die Zeit nach 1945, da die geringen Bemühungen um Aufklärung über die braune Vergangenheit – zumindest in Hof – durch eine breite Front des Verdrängens und bewussten Totschweigens konterkariert wurden.

Im Rahmen seiner umfassenden Erforschung der Hofer Schulgeschichte hat der Referent umfangreiche Archivrecherchen über die Hofer Schulen im Dritten Reich durchgeführt. Er wird daher in seinem Vortrag nicht nur viele bisher unbekannte Vorgänge aus jener Zeit an das Tageslicht befördern, sondern auch so heikle Punkte wie das Personalwesen der Hofer Lehrerschaft beleuchten.

2) Vortrag am Montag, 26. Juni 2017

Dr. Hans-Wolfgang Helb, Kaiserslautern: Vogelstimmen als Forschungsobjekte – Spottsänger, Mischsänger, Rätselsänger, Dialektsänger und Telemetrie

19.30 Uhr, Konventstube des Hofer Hospitals, Unteres Tor 7, Hof

Nach jedem Winter warten Naturfreunde mit Ungeduld auf den Beginn des Frühlings. Er wird maßgeblich mit durch das Ertönen der Vogelstimmen gekennzeichnet. Gesänge, Rufe und Instrumentallaute sind die akustischen Signale, um Reviere zu erobern und zu behaupten und um Weibchen für das Brutgeschäft anzulocken. Vogelkundler haben dann die Gelegenheit, diese reichhaltige und ästhetische Kommunikation (Sprache) mit anzuhören und auf ihre Konstruktion und Bedeutung zu hinterfragen. Einige Grundprinzipien wie auch überraschenden Besonderheiten sollen aufgezeigt und näher erläutert werden: Das Spotten oder auch Imitieren von fremden Stimmen-Vorbildern soll an Beispielen vorgestellt werden, etwa beim Sumpfrohrsänger. Mischsänger können sich nicht immer zwischen den Lautäußerungen von zwei Arten entscheiden, etwa die Fitis-Zilpzalp-Mischsänger. Warum? Rätselsänger produzieren Gesänge, deren Herkunft und Bedeutung in der Tat auch oft den Wissenschaftlern Rätsel aufgeben. Dialektsänger können im Prinzip mit Sprachdialekten der Menschen verglichen werden. Einige Beispiele wie die Goldammer, der Ortolan und die Mönchsgrasmücke sollen in diesem Sinne näher erläutert werden. Und schließlich: Um hinter die tiefsten Geheimnisse der Vogelstimmen zu kommen, kann auch modernste Technik zum Einsatz kommen, wie die Radiotelemetrie mit Miniatursendern.

3) Besuch der Alten Wagnerei in Köditz am Samstag, 1. Juli 2017

Treffpunkt (für Selbstfahrer): 14.30 Uhr am Museum „Alte Wagnerei“ in Köditz (Uferstraße 9)

2014 eröffnete der noch junge Verein Historia Köditz in der ehemaligen Wagnerei Saalfrank das Museum Alte Wagnerei. Die Werkstatt, die bis 1985 in Betrieb war, ist komplett erhalten und zeigt das Fertigungsspektrum der Wagnerei, angefangen bei Skiern, Wagenrändern bis hin zu ganzen Wagen. Das dazugehörige Wohnhaus, das aus dem Jahr 1788 stammt, ist im Erdgeschoss mit Küche, Speisekammer und Wohnzimmer eingerichtet wie vor 100 Jahren. Das Obergeschoss dagegen bietet Raum für Sonderausstellungen. Noch ist hier die Ausstellung „...angekommen? Erinnerungen von Flüchtlingen und Einheimischen aus Köditz nach 1945“ zu sehen. Diese Ausstellung erläutert auch, warum die Köditzer den Spitznamen „Glockenläuter“ tragen. Die zugehörige Scheune wurde von der Historia Köditz zum Veranstaltungsraum umgebaut, auch wurde der angrenzende Garten renoviert. Beide laden zum gemütlichen Verweilen ein. Der Besuch soll nicht nur Gelegenheit zum Besichtigen der Ausstellungen bieten, sondern bei Kaffee und Kuchen auch zum Austausch mit dem Trägerverein, der in Eigeninitiative dieses Kleinod geschaffen hat. Die Anreise erfolgt mit privaten PKWs. Um vorherige Anmeldung bis zum 23. Juni per E-Mail an: mail@lnv-hof.de bzw. telefonisch bei der Vorsitzenden unter 09281/815-2701 wird gebeten. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, wird gebeten, dies bei der Anmeldung mitzuteilen.

4) Radexkursion am Samstag, 15. Juli 2017

Mit Rad und Egronet-Ticket zu unseren tschechischen Nachbarn (mit Jörg Ogrowsky, Hof)

Treffpunkt: 8.45 Uhr am Hauptbahnhof Hof (Bahnhofsvorplatz)

Die diesjährige Radexkursion führt uns per Bahn und Rad ins Chebsker Becken und bringt uns kleine, aber kostbare Sehenswürdigkeiten näher, die etwas abseits der Straße liegen: alte

sudetendeutsche Pfarrkirchen, versteckte Quellen, blubbernde Gase, wegweisende Steinkreuze, prächtige Egerländer Bauernhöfe, jüdische Friedhöfe und bescheidene Museen. Wir steigen in Aš aus dem Zug, bewegen uns hauptsächlich auf ruhigen Nebenstraßen und befestigten Wegen und erfreuen uns an dem vorbildlichen tschechischen Radwegenetz. Über die Elsterquelle und das Naturreservat Soos erreichen wir schließlich Kynšperk an der Eger, wo wir die Braukünste der dortigen Brauer genießen, um uns dann gestärkt in Richtung Franzensbad auf den Weg zu machen. Hier bringt uns der Zug wieder nach Hof zurück. Bitte Brotzeit und Getränke mitbringen und auch den Ausweis nicht vergessen. Wie auch in den letzten Jahren empfiehlt es sich, an diesem Samstag nicht zum ersten Mal Luft auf die Reifen gepumpt zu haben.

5) Kolloquium am Montag, 17. Juli 2017

Rainer Krolop, Hof: Hof und seine Erdbebenwarte(n)

19.30 Uhr, Absolventstube der Meinels Bas

Der vogtländische Raum war und ist von Erdbeben verschiedener Art häufig betroffen. Lange waren diese Beben aber nur subjektiv durch die betroffenen Menschen wahrnehmbar, ehe eine wissenschaftliche Messung einsetzte. 1909 errichtete der Nordoberfränkische Verein am Theresienstein die erste private Erdbebenstation in Bayern, um die Beben erstmals meßtechnisch zu erfassen und zu registrieren. Die für die technische Ausstattung erforderlichen Mittel waren durch eine private Spende zur Verfügung gestellt worden. 1928 wurde die Erdbebenstation an die Hohe Saas verlegt, wo sie – mit Unterbrechung am Ende des Zweiten Weltkriegs – bis zum Jahr 2001 in Betrieb war. Rainer Krolop stellt die Geschichte und Entwicklung der Hofer Erdbebenwarte vor. Er wird dabei auch auf die Bedeutung dieser Einrichtung eingehen, die von 1955-1960 sogar Bayerns einzige funktionierende Erdbebenwarte war.

6) Hallersteiner Handwerkerfest am Sonntag, 20. August 2017

Alle zwei Jahre lockt das Handwerkerfest zahlreiche Besucher nach Hallerstein. Das kleine Dorf ist Schauplatz von Vorführungen und Angeboten verschiedener Handwerker. Auch der Nordoberfränkische Verein nimmt dieses Mal teil und bietet unter anderem seine Schreibwerkstatt an, in der auf Schiefertafeln und Papier die alte Schrift geübt werden kann. Besuchen Sie unseren Stand!

Wer uns am Handwerkerfest mit einem Angebot oder Standdienst unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich hierzu bei der Ersten Vorsitzenden (E-Mail: mail@lnv-hof.de, Tel. 09281/815-2701.)

Unsere Gästeführer laden in den Sommermonaten zu folgenden Führungen ein:

Sonntag, 4. Juni 2017

Georg Hacker und der erste Zeppelin über unserer Stadt (mit Hans Seidel)

Treffpunkt: 14 Uhr, Oberer Torplatz

Sonntag, 11. Juni 2017

Die Hussiten kommen!

Treffpunkt: 14 Uhr, Hauptportal der St. Michaeliskirche

Sonntagsführungen im Museum

Auch finden jeweils am ersten Sonntag im Monat um 15 Uhr weiterhin die Sonntagsführungen im Museum Bayerisches Vogtland statt. Am 4. Juni widmet sich Andreas Geißer, passend zum bevorstehenden Schlappentag, dem Thema „Von der Belagerung bis zum Bier“. Uta Prell und Loni Reißer begeben sich am 2. Juli mit den Besuchern auf eine Zeitreise ins biedermeierliche Hof vor 200 Jahren. Hans Seidel stellt am 6. August dann „Besondere Museumsstücke“ vor. Die historische Wasserversorgung in Hof steht am 3. September im Zentrum der Ausführungen von Rainer Krolop.

Der Eintritt ins Museum ist an diesen Tagen frei. Die Führungen sind ebenfalls kostenlos.

Mit freundlichen Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Kastner'.

Sandra Kastner
Erste Vorsitzende